Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 29 (1973)
Heft: 4

Rubrik: Deutsch in aller Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deutsch in aller Welt

Albanologie auf deutsch. — Im September 1972 fand an der Universität Tirana ein internationales Kolloquium über „Die Illyrer und die Genese der Albaner" statt. Es folgte eine von Gelehrten aus den Balkanländern, der BR Deutschland, Italien und den USA besuchte Albanologen-Tagung in Innsbruck. „Unterschiedslos führten die Fachgelehrten vieler Länder, Europäer wie Amerikaner, ihre wissenschaftlichen Gespräche deutsch. Die mehr als 200jährige Albanologie ist mit ihrer Überlieferung so sehr an deutschen Universitäten, besonders aber in Wien, verwurzelt, daß kein Gelehrter ohne deutsche Sprachkenntnisse Forschungen auf diesem Gebiet betreiben kann." — „Heute bahnen sich zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Österreich einerseits und Albanien anderseits wieder engere kulturelle Beziehungen an." — (KK, 10. 10. 1972.)

Arabische Länder. — Die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Israel im Jahre 1965 und der Siebentagekrieg im Jahre 1967 haben verwunderlicherweise der Arbeit der Goethe-Institute in den arabischen Ländern wenig Abbruch getan. In der Mehrzahl der zehn Staaten, die die Beziehungen mit der Bundesrepublik abbrachen, blieben die Institute bestehen, so in Algerien, in Jordanien, in Sudan, in Libanon und in Ägypten. Die Zahl der Sprachschüler in Kairo und Alexandrien ist seit 1965 sogar stetig angestiegen, bis 1970 um über 50 Prozent. „Ähnlich verlief die Entwicklung an allen elf Goethe-Instituten in den arabischen Ländern: lernten 1965 dort 4343 Schüler Deutsch, so waren es 1970 6347; 1969 wurden sogar mehr als 7000 Deutschlernende gezählt. Auch an den Unterrichtsstätten des Goethe-Instituts in Deutschland, die auf das Studium an einer deutschen Hochschule vorbereiten, nehmen junge Leute aus arabischen Ländern einen hervorragenden Platz ein: allein aus Ägypten hatten bis Jahresende 1970 5126 Schüler solche Deutschkurse belegt; nur aus den USA, aus der Türkei und aus Frankreich kamen mehr Studierende." — (KK, 20. 5. 1972.)

Neue Bücher

JOHANN PETER HEBEL: *Alemannische Gedichte mit hochdeutscher Übertragung* von Richard Gäng. Herausgegeben mit einer Einleitung von Wilhelm Zentner. Verlag Philipp Reclam jun., Stuttgart. Reclam-Bücherei Nr. 8294/95/95 a (Trippelnummer). Preis 2,85 DM.

Die Rechtfertigung des Wagnisses der Übertragung der „Alemannischen Gedichte" von Johann Peter Hebel in die Schriftsprache durch Richard Gäng konnten unsere Leser in Heft 1 des „Sprachspiegels" selbst nachlesen. Diese mustergültige Übertragung ist in die berühmte Sammlung der „Reclam-Bändchen" aufgenommen worden, die heute etwa 9000 Nummern aufweist, die fast alle, auch die ältern, so weit sie für unsere Zeit noch